

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 6: Denkmäler sanieren

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
-------------------	-------------	-----------	------------------	---------

Sanierung Regierungsgebäude, Frauenfeld	Kanton Thurgau 8510 Frauenfeld www.simap.ch	Wettbewerb mit zweistufiger Präqualifikation und anschliessendem Zuschlagsverfahren	Keine Angaben	Bewerbung 21.2.2008
---	---	---	---------------	------------------------

Verbesserung der Publikums- und der Gleisanlagen, Sargans	SBB Infrastruktur 8021 Zürich christof.coray@sbb.ch	Wettbewerb, offen, für BauingenieurInnen	Keine Angaben	Anmeldung 27.2.2008 Abgabe 3.3.2008
---	---	--	---------------	--

Seeanlagen, Diessen am Ammersee (D)	Marktgemeinde Diessen a. A. D-86911 Diessen a. A. www.diessen.de Link: Aktuelles	Ideenwettbewerb, offen, einstufig, für Teams aus ArchitektInnen und LandschaftsarchitektInnen	Christoph Valentien, Andrea Gebhard, Wolf-Eckart Lüps, Stefan Holzfurter, Ursula Kirchner, Christoph Maas	Abgabe 11.4.2008
-------------------------------------	---	---	---	---------------------

Neubau des Justizzentrums, Korneuburg (A)	Bundesimmobiliengesellschaft A-1031 Wien www.big.at	Realisierungswettbewerb, offen, einstufig, mit anschliessendem Verhandlungsverfahren, für ArchitektInnen und BauingenieurInnen	Elke Delugan-Meissl, Walter Stelzhammer, Peter Ehrenberger	Abgabe 14.4.2008 (Pläne) 21.4.2008 (Modell)
---	---	--	--	---

Construction de logements «La Fontenette», Carouge	Fondation HBM Emma Kammacher 1211 Genève 8 www.simap.ch	Concours de projets à un degré, ouvert, pour architectes sia PRÜFT	E. Dunant, J.-M. Bondalaz, U. Brauen, M. Lopreno, S. Maccagnan, C. Matter, T. Necker, C. Pictet, C. Sumi, P. Vincent	Abgabe 13.5.2008
--	---	---	--	---------------------

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

PREIS

Transform the Future 2008	Dalsouple GB-Somerset TA6 6AJ www.dalsouple.com	International competition seeking a colourful, sustainable design for a local community group by design students from relevant disciplines	Kevin McCloud, Jim Hamilton, Jim McClelland, Tim Gaukroger	Abgabe 31.5.2008
---------------------------	---	--	--	---------------------

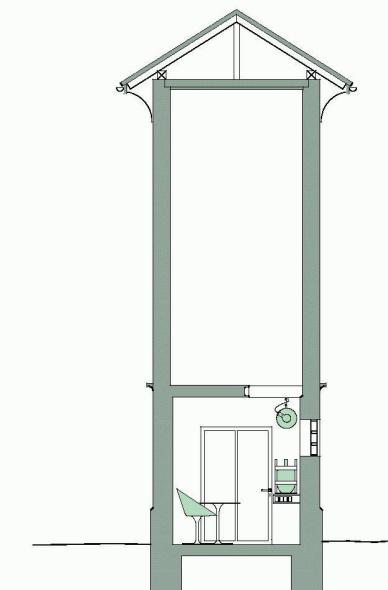
UMNUTZUNG TRAFOHAUS ANDHAUSEN



01 Obstanbau und Ausschank – das Projekt «Most Wanted» verwandelt die Trafostation ohne Umbauten in einen Mostturm (Mayo Bucher mit Drexler Guinand Jauslin Architekten, Zürich)

Ein Anfang ist gesetzt: Der Thurgauer Heimatschutz lobte zu seinem hundertjährigen Bestehen einen Wettbewerb zur Umnutzung der Trafostation Andhausen aus. Das Gewinnerteam um Mayo Bucher und die Zürcher Architekten Drexler Guinand Jauslin macht mit einfachen Mitteln aus dem Energiedenkmal einen «Mostturm».

(af) Mit der allgemeinen Elektrifizierung hielten auch die turmartigen Transformatorenhäuser Einzug in die Landschaft. Allein im Kanton Thurgau existieren heute noch über 800 dieser kleinen, unscheinbaren Zweckbauten, von denen die meisten inzwischen ihre Funktion verloren haben. Sie sind Zeugen der Industrialisierung – gleichzeitig stellt sich die Frage, was mit ihnen geschehen soll.

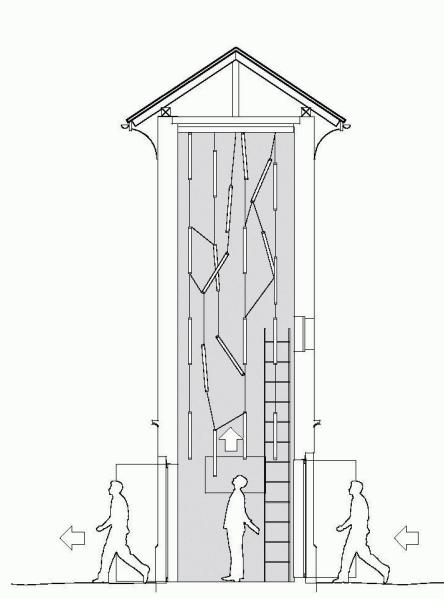


02 «Most Wanted»: Schnitt, Mst. 1:125. Die bestehende Leiter ins OG entfällt

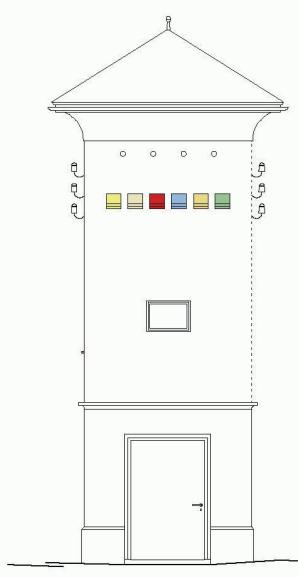
Eines dieser Bauwerke ist auch die Trafostation Andhausen am Rand einer Obstbaulandlage. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berg entwickelte der Thurgauer Heimatschutz eine besondere Form des Ideenwettbewerbs: Der Sieger erhält für 99 Jahre das Baurecht zur eigenen Nutzung mit der Auflage, seinen Entwurf zur Umnutzung innerhalb eines Jahres auszuführen.



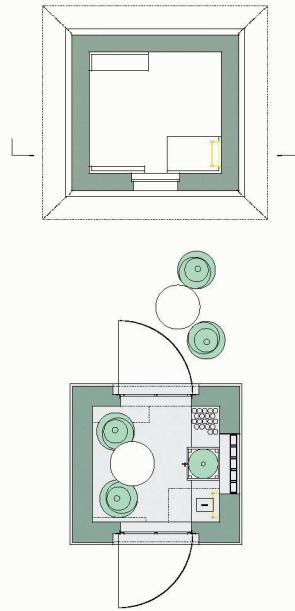
04 «Rauchwurst»: Umgenutzt als Räucherkammer, werden Bauwerk und Tradition bewahrt



05 «Open Doors»: Ohne die Zwischendecke entsteht ein hoher Ausstellungsraum



06 «Biene summt»: Wo früher Leitungen in den Turm führten, fliegen heute Bienen in ihr Nest



03 «Most Wanted»: Grundrisse OG (Klangraum) und EG (Moststube), Mst. 1:125

Von den ursprünglich 38 eingereichten Projekten qualifizierten sich sieben für die zweite Runde. Nachdem diese Teilnehmer Ende Oktober 2007 ihre Projekte persönlich vorge stellt hatten, traf sich die Jury im Dezember erneut, um das Siegerprojekt zu küren.

Einstimmig entschied sich das Gremium für das Gesamtpaket «Most Wanted»: Zur Energieversorgung von Wanderern und Velofah

tern wird die Trafostation zu einem Mostaus schank und Kulturort umgerüstet. Als vorteilhaft bewertet die Jury, dass für diese Umnutzung keine baulichen Eingriffe nötig sind. Auch ist die Nutzung baurechtlich unproblematisch und sehr landwirtschaftsnah, was eine hohe Akzeptanz durch Gemeinde und Anwohner verspricht.

Auf alle vier Fassaden wird ein Fries mit der weithin sichtbaren Beschriftung «Most» aufgebracht. Der Ausschank im Erdgeschoss besteht lediglich aus einer kleinen Theke und wenigen Sitzgelegenheiten. Das hohe Ober geschoss dient als Resonanzraum für eine Klanginstallation. Eine Komposition von Da mien Zanker aus Geräuschen, die aus der Mos therstellung stammen, soll das grosse Volumen füllen und damit indirekt erlebbar machen. Eine dauerhafte Erschliessung ist so nicht notwendig.

Abhängig vom endgültigen Budget wird sich entscheiden, wie aufwändig und dauerhaft die Interventionen ausgeführt werden können. Das Entwerferteam hofft über eine selbstfinanzierte kleine Lösung hinaus Sp on soren begeistern zu können, um ihr Konzept professionell ausführen lassen zu können. Zu diesem Zweck wurde in diesen Tagen ein Trägerverein gegründet.

Die Jury kann sich darüber hinaus die Um setzung weiterer Wettbewerbsprojekte an anderen Orten vorstellen, um so aus den Über

resten des ehemaligen Netzwerks ein neues aufzubauen. So liese sich beispielsweise zusammen mit einigen der vorgeschlagenen Sommerherbergen ein Netz für den Wander und Velotourismus aufbauen. Die anstehen de Realisierung in Andhausen ist erst das Pilotprojekt, dem noch möglichst viele folgen sollen.

ZUR AUSFÜHRUNG

«Most Wanted»: Mayo Bucher mit Drexler Guinand Jauslin Architekten, Zürich; Mitarbeit: I. Henny, Andrew McGee; Damian Zanger (Klanginstallation)

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

«Room with a view»: Manuel Joss, Uzwil; Mitarbeit: Christian Bitterli

«Doping»: Roger Graf, Widnau; Mitarbeit: Stefan Meyer

«Open Doors»: Norbert Föhn, Zürich

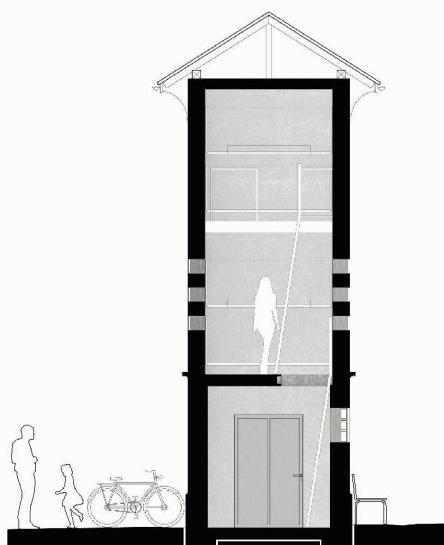
«Biene summt»: Martin Plattner, Arlesheim; Mitarbeit: Lukas Plattner

«Rauchwurst»: Balz Amrein Architektur, Zürich

«Volt»: Thomas Gebert, St. Gallen

PREISGERICHT

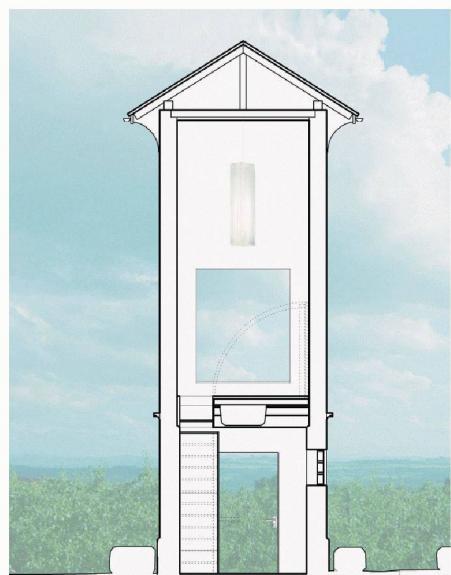
Uwe Moor, Präsident Thurgauer Heimatschutz; Max Buri, Gemeindeammann; Urs Fankhauser, Denkmalpfleger Kanton Thurgau; Rita Schiess, Architektin, Zürich; Dieter Bötschi, Architekt, Romanshorn; Eugen Mugglin, Architekt, Luzern; Werner Keller, Architekt, Weinfelden (Vorprü fung)



07 «Doping»: 27 Kernbohrungslöcher belichten die Sommerherberge für bis zu vier Velofahrer



08 «Volt»: Turmwohnung über vier Ebenen mit beweglichen Einbauten im hohen OG



09 «Room with a view»: Das Südfenster schafft eine stimmungsvolle, kleine Sommerwohnung